Miesbadener Canblatt.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Augeigen-Boris für die Zeile: 15 Dig, für artilige Angeigen im "Arbeitsdmarft" und "Kieiner Anzeiger im einheitlicher Sandorch; 20 Big, im davon abweichender Subaufallerum, iswie für alle übrigen detlicher Augeigen; 20 Big, für alle anseinarftigen Angeigen; i Alt, iur derfiche Bettungen; 2 Bif, für ausburig Kellauren. Sange, habte, drittel und derrief Seilern, derecklichend, maß delienberer Verecklung,—Bei wiedertaller Aufweiler und werkenderer Angeigen in furgen Jwöchenräumen ersprechender Kochles

Borliner Abtoffung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 n. 6203. Zapm und Bidgen wied frine Ge

Samstag, 30. Dezember 1916.

Abend:Ausgabe.

Mr. 635. . 64. Jahrgang.

Kortichreitender Derfolgungstampf in der Oftwalachei auf der gangen gront.

Auch an der fiebenbürgischen Moldaufront weitere Sortschritte. Wieder 660 Gefangene, 7 Maidinengewehre erbeutet.

Der Tagesbericht vom 30. Dezember.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 30. Dezember. (Amilich.)

Weitlicher Kriegsichaublah. Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Norbwefilich von Lille, an ber Comme - borlaufig auf bem Rorbufer - und in einzelnen Abidnitten ber Miones front nahm zeitweilig bas Fener gu. Dehrfach murben Borlibbe englifder und frangofifder Batronillen abgewiefen.

heeresgruppe Aronpring

Muf bem linten Daabufer führten bie Frangofen gegen bie bon une gewonnenen nenen Linien am "Toten Rann" im Laufe bes Tages mehrere, buch ftarte Feuerwellen eingeleitete Angriffe, bie famtlich abgewiefen murben.

Citlicher Kriegsichaublak.

Beeresfront bes Generalfelbmaricalls Being Leopolb bon Bahern.

Bei ungutitiger Bitterung Die gewihnliche Grabentampf. tätiafeit.

Front bes Generalsberften Graherzog Jojeph.

In ben verfdneiten Baldtarpathen erfolgreiche Batrouillengange beuticher Sager.

ers

mb

per

iße

aor

die

nor

ros

m.

er.

204

1 6

ert

er.

3m fiebenburgifden Grenggebirge brangen bie bentiden und BBerreichif h-ungarifden Angriffetruppen trat hartnädigen Wiberftanbes in verfchangten Stellungen und tron ftarter Gegenftoffe, bei beuen ber Ruffe 10 Offigiere, 650 Mann und 7 Mafdinengewehre in unferer Sanb lieft, weiter vormarts.

Seeresgruppe bes Generalfelbenarichalts b. Modenfen.

Unfere unermüblichen Truppen folgen bem auf ber gangen Front zwifchen Gebloge und Donau weichenben Beinde. Sie stehen im fortichreiteaben Kampfe in ber Linie nordöftlich Bigirul - Ente fil - (am Bugant). Geloboain (halbwege Rimnicul Sacat-Blaginefti).

Mazebonifche Front.

Mur Meinere Gefechte von Stretfabieilungen in ber Strumaebene.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborft.

Der Kern der Lage.

O Berlin, 28. Dezember.

Das diplomatische Sinundher wird in diesen Tagen einer Spannung, die aber doch die letzten Ergebnisse ohne Reugier erwartete, noch bunt genug sein Spiel treiben, wir werden die Antwortnote der Bierberbandsmächte zu lefen bekommen, und dann werden wieder wir und unfere Berbundete Stellung jum Inhalt diefer Rote gu nehmen haben, auch Amerita wird fich wohl weiter rühren. Das alles wird gewiß febr wichtig fein, aber schwerlich kann es etwos bringen, was über den sichtbaren gegenwärtigen Tatbestand hinaus neue Erkenutnisse vermitteln wird. Denn das ift nun einmal der entidridende Gegenfat zwischen uns und den Geinden: Der Bierbund erftrebt den Frieden auf einer Grundlage, die es beiden friegführenden Parteien ermöglicht, ihr politisches und nationales Leben ungeftort fortaufegen; ben Bierverband bagegen will nur einen Frieden, der uns als Befiegten felbitherrlich diftiert werden fann und foll. Bie fonnen diese beiden fich ausschliegenden Standpunkte vereinigt werden? Darauf gibt weder unser Friedensangebot eine Antwort noch auch die amerifanische und die schweizerische und nordische Anregung. Man ist ja gern geneigt, die Erwartung zu teilen, daß die bösartigen Reden der feindlichen Staatsmänner nur die Mastierung für ein doch noch erfolgendes Ent-gegenkommen sein soll, und solange die Antwortnote nicht vorliegt, braucht man diese Erwartung nicht ganz aufzugeben, jumal uns Llond George icon hat wiffen laffen, daß wir in irgendeiner Form noch unferen Friedensbedingungen werden gefragt werden. Auch das ift gewiß richtig, daß der Friedensgedanke, nachdem wir ihn einmal ausgesprochen haben, nicht wieder verichwinden kann, und daß die moralische Wirkung unseres Entschlusses unversierbar auch in dem Gefühlsbereiche der feindlichen Böller, erft recht aber

der neutralen, bleiben wird. Nur läuft jede Betrachob der Bierverband noch glaubt, uns bernichten gu fonnnen, oder ob er durch die Erfahrungen des Krieges hinlänglich belehrt ist und deshalb einer Berständigung zumeigt, wie sie unfer Friedens-angebot doch schließlich als Wöglichkeit erkennen lägt. Bweifellos ift viel Bluffpolitif im Spiele, gleich wohl miffen wir damit rechnen, daß fie alle immer noch an ihren urtprünglichen Zielen festhalten und sich durch die Kriegslage nicht zum Rachlassen gezwungen sehen. Ihre Zuverficht ftigt sich vielleicht mehr auf unsere wirtschaftliche und tatsächliche Ausbungerung als auf die Kraft ihrer Baffen, aber im Endergebnis täme es auf das-jelbe hinaus, ob fie so oder so zu siegen hoffen. Bei alledem muß man indessen unterscheiden zwischen den feindlichen Mächten. Man kann sich nicht vorstellen, daß die Russen wirklich noch die Wöglichkeit unserer Sinausdrängung aus ihren weftlichen Grenggebietent in Betracht gieben; man tann fich erft recht nicht denken, daß die Franzosen unsere Bertreibung aus ihren nördlichen Departements und die Uberschwemmung unferer westlichen Landstriche bis über den Rhein hin-aus für aussiührbar halten. Dagegen mögen die Eng-län der immer noch darauf vertrauen, uns durch en d-Tofe Singiehung des Krieges fo murbe gu machen, daß wir die Sand von Belgien laffen, an dem der britischen Politik zuerst und zulett gelegen ist. Belgien bleibt nun einmal der ausschlaggebende Fak-tor, um den sich dieser Riesenkampf bewegt. Damit ist gewiß nicht gesagt, daß irgendeines der anderen großen Probleme, deren Lösung der Krieg bringen foll, an Bedeutung verliert. Es gebt um die Meerengen-frage und um die Balkanfragen, auch um die polnische Frage ebenso wie um die belgische, aber diese ist und bleibt der Mittelpunkt, weil sich in ihr ber deutich-englische Gegensat am fiart-ften und mit weltgeschichtlicher Bucht ausdriidt. Aller Bahricheinlichkeit nach würden wir an dem Toge, wo wir dem englischen Drängen nachgeben und Belgien völlig fo wiederherftellen, wie es bor dem Kriege war, dem Frieden beträchtlich näher sein als beute, ober es wore ein englischer und fein deutscher Friede, es ware ein Friede, der, wenn wir sonft auch alles fibrige erreichten, den Sieg Großbritanniens bedenten mußte. Würde man London erfahren, daß Belgiens wegen feine Beforgniffe meiter gehegt zu werden brauchten, fo Frankreich und Rugland wohl bald merken, wie ftark bas Intereffe Grochbritanniens an der Erzwingung der frangöfischen wie der ruffischen Kriegsziele gufammenfchrumpfen tann. Den Englandern liegt doch nichts an der Rudgabe Elfag-Lothringens an Frantreich, und für die Auslieferung Konftantinopels und der Meerengen an Rufland haben fie vollends nichts fibrig. Mis Trepow und Bofrowsky die angebliche Berpflichtung der Berbiindeten Ruflands, gur Eroberung Konftantinopels mitzubelsen, der Belt entbüllten, schrieb die Londoner "Ration": "Wir sind einverstan-den, daß Konstantinopel nicht deutsch sein darf; erliegt es ben Baffen des Bierverbandes, jo wird es Rugland geboren, aber wir konnen nicht glauben, daß eine Berpflichtung beftebt, ju fampfen, bis es genom men ift. Der mesentliche Bestandteil der ruffischen Forderung noch den Meerengen muß erfüllt werden, aber das kann ohne buchstäblichen Besit und ohne Ver-nichtungskrieg gescheben." Man sieht, manchen Eng-ländern wird schwill zunnute bei dem Gedanken, dem Barenreiche alles opfern zu follen, woran die englische Bolitit fo lange und fo unermidlich festgehalten batte. Noch einmal: ware England über Belgien beruhigt, fo ware ber große Riß im Bierverbande da. Diese Berubigung aber fonnen, dürfen und wollen wir nicht ge-Bir werden Belgien nicht wieder aum Einfallstor Englands werden loffen, das bat ber Reichskangler erflärt, und weil das für uns eine Frage von Leben oder Sterben ist, follte endlich bei uns auch die gegenstandslofe Furcht aufbören, als könnte die Reichsleitung an diesem kritischen Bunkte ichwach werden und fabren lassen, was wir in fest e Sand genommen baben. Solange England er-warten zu können glaubt, daß es uns labmlegen werde, solange wird deshalb unfer Friedensangebot den Beg zur Erreichung unserer Ziele höchstens zeigen, aber nicht eröffnen können. Wir sind der Anregung Wilsons bereitwillig gefolgt, aber auch darauf muffen wir ge-faßt sein, daß die nicht durchweg nur scheinbare, sondern jum Teil auch erheblich wirfliche Abereinftim. mung zwifden unferen Beftrebungen und benen bes ameritanifden Brafidenten in dem Augenblid gu Ende fein wird, mo wir Geren Bilfon werben mit-teilen muffen, daß die Behauptung unferer Stellung in Belgien und an feiner Giifte für uns. eine Lebensfrage bleibt, die gewiß nicht in der Form der Einverleibung gelöft merben foll, die

aber jedenfalls fo geloft werden muß, daß England nicht wieder feine Sand auf dies Land legen tann. Um das durchzuseten, was wir wollen und wollen müffen, dazu gebort benn alfo der Sieg über England. Wenn Frankreich und Rugland sich immer noch nicht als gedlagen ansehen, so tun sie das nur, weil England nicht auf die Knie gezwungen ist. In der Stunde, wo dies gescheben fein wird, wird man in Baris und Peters-burg wissen, daß auch die letzten Soffnungen zusammengebrochen find. Die belgische Frage auf der einen, die Entscheidung des Kampfes zwiichen und und England auf der anderen Seite, das find die beiden Bole, zwiichen denen die Achse des Weltfrieges ichwebt.

Die gemeinsame Note der 3 skandinavischen Staaten.

W. T.-B. Berlin, 29. Dez. Der ichwedifche Geichaftsträger und ber dänische und norwegische Gesandte überreichten im Auftrag ihrer Regierungen heute im Auswärtigen Amt gleichlautende Roten, die wir nachstehend in denticher Abersehung wiedergeben:

"Die königliche Regierung nahm mit lebhaftestem In-teresse von den Borschlägen Kenninis, die der Bräfident der Bereinigten Staaten foeben gemacht hat, um die Mahnahmen zur Heckellung eines dauerhaften Friebens gu erleichtern. Benn fie auch jebe Ginmifdung au bermeiden wünscht, die legitime Gefühle verletten fonnte, o wurde die fonigliche Regierung ihre Bflichten gegenüber ihrem eigenen Bolfe und gegenüber ber gefamten Menich beit nicht zu erfillen glauben, wenn fie nicht ibre tieffte Sompathie für alle Beftrebungen ausbriden würde, die ber fortgesehten Steigerung von Leiben sowie bon moralischen und materiellen Berluften ein Ende feben fönnten, Sie gibt fich der Hoffnung bin, daß die Initiative des Brafidenten Wilfon ein Ergebnis zeitigen wirb, würdig der hochherzigen Gefinnung, von der ihr Urheber

Berlin, 30. Dez. (36.) Das "B. T." schreibt: Dunch die Tatsache, daß nicht drei verschiedene Koten abgesaßt worden find, sondern ein gemeinsamer Text vereinbart worden ift, soll die bolle Abeceinstimmung, die zwischen den brei fanbinabifden Staaten besteht, Dargeton merben. 3m Tone unterscheidet fich die Rote natürlich etwas von der des fcweigerifchen Bundescates, bie ein tiefes einbrudsbolles Zeugnis der schweizen Situation war, in welche die Schweiz sich seit Beginn des Krieges berseht sieht. Wie der Schweizer Bun-destat das Schriftstill ausdrücklich als eine Unterstützung der nitiative Bilfons bezeichnet bat, fo geben auch die flandinabifchen Regierungen ihrer Rote biefen Charafter. In Deutschland wird niemand etwas anderes empfinden als Dank und Anerkennung für alle diesenigen die mithelfen wollen, den Frieden wiedecharguftellen.

Die Entente-Antwort auf die deutsche Friedenenote bereits in Wafhington überreicht?

Br. Bern, 80. Deg. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Aus London wird telegraphiert: Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Friedensnote ist, wie der diplomatische Rie-arbeiter des "Dailh Telegraph" mitteilt, im ganzen ausgefertigt und bon ber englischen Regierung burch ihren Botschafter bem Brafibenten ber Bereinigten Stnaten überzeicht worden, ber fie Laun ben Bentralber Unt hoben, daß die Alliierten ihre Siegeszuversicht nicht für einen Frieden opfern wollen, bevor nicht die militarische Araft Deutschlands in einem offenen Rampfe gebrochen fei. In aller Ausführlichteit werden in der Rote die Biele bargelegt für die der Bierverband tampfe, und die "Gemoltatte" Deutschlands neuerdings betont. Erft wenn man fichere Barantien fur die Einhaltung ber Bertrage babe, tonnten Diefen Bolferrechteberlehungen Ginbalt geten werben. Die Antwort auf die Buitiative ber Reu. tralen werbe einige Tage fpater abgegeben werben. In biefer Rote werben bie Rentcalen barauf aufmertfam gemacht, daß die Alliierten einen Frieden haben wollen, der ber Borherrichaft ein Ende macht, die Deutschland innerhalb und außerhalb Eurobas ausübe.

20as wird Wilfon weiter tun? Englische Stimmungemache.

Berfin, 30. Dez. (3b.) Bu englischen Blatter-frimmen, nach benen Bilfon jeht nicht mehr wife, was er ben folle und bag er ernsthaft beforgt fei, bag er gum Krieg. führen gezwungen fein murbe, eines Friedensstifters zu spielen, sagt der "B. L.A.": Daß von den Notenwechsel nicht viel mehr zu er-rarten ist, liegt auf der Hand. Ob sonst etwas Wahres an ber englischen Stimmungamache ift, bleibt ab.

Englische Tendenzweldungen aus Amerita.

Rotterbam, 30. Dez. (36.) Die "Times" läßt fich aus Rew Port melben, daß bie Afforiated Breg - auf Grund bon Mitteilungen bes beutschen Botichafters Grafen Bernftorff vermutet ber Rorrespondent - folgende Bufammenfaffung ber beutiden Anfhauungen und über bie art, wie der Friede guftande tommen tonnte, veröffent.

licht: Die Konferens muffe fich junachft aus Delegierten ber Triegführenben Machte gufammenfeben, bie fich ausschliehlich mit territorialen Fragen befaffen. Rachbem jene Fragen geregelt find, follen bie Rentcalen eingelaben werben, stagen geregell find, sollen die Reflecken eingeladen werden, sich an der Beratung für die zukünstige Sicherung des Friedens zu beteiligen. Feener Oftrasch irten sollen die Freiheit der Reere, beschränkte Abrüst ung, Ginrichtung einer Konferenz zur Erzeitungung des Friedens um Errichtung eines internationalen Schiedegerichts umfassen. Der Korrespondent der Times sicher dann sott: Die meisten Rockspondent der Times sicher dann sott: Die meisten Bafbingtoner Roccefponbenten verfichern, bie Regierungs. freife feien erftaunt fibe: bie Met, wie Bilfone Friebensnote Lei den Ententemächten aufgenommen wurde. Aber man sehe jeht ein, daß dies hauptsächlich aus den eigenen Jehlern zu erklären sei. Wor allem herriche eine Wissellern zu erklären sei. Wor allem herriche eine Wissellern zu erklären bei das dongehen der Schweiz und das don Schweden der Schweiz und das don Schweden, daß Präfischen Wilson dereit sei, die den bestätigen scheine, daß Präfischen Wilson dereit sei, die beutich en Beftrebungen zu unterfitiben. Deshalb muffe man weiter grobe Borficht beobachten, Biele Leute feien übergeugt, daß vorläufig von einem berartigen Rotenwechfel nicht viel zu erwarten sein berattigen kolemoediel nicht viel zu erwarten sei. — Hierzu bemerft der "B. L.-A.": Daß von dem Actenwechsel nicht mehr viel zu erwarten ist, liegt auf der Hand, und viele Leute mögen das auch in Amerika jeht eingesehen haben. Ob sonst noch etwas Wahres an dem Becicht des "Times"-Korrespondenten ist, ist nicht auszumachen.

Die fallenden Ariegewerte brüben.

Ben Bort: Auch die fortgeseht abmeifenben Rom-mentare der englischen und französischen Breffe und die entichiebene Stellungnahme gegen jebe Friebenatomfereng. un Falle Deutschland nicht im voraus die Bedingungen befannt gibt, verbindern nicht, bag bie Rurfe bon Inbuftriepapieren, bie infolge bes beutiden Friedensangebotes und bes Bermittelungsverfuches Wiffons gefallen find, auch in ben lehten 48 Stunden um 7 bis 15 vom hundert gefunten fimb.

Ungeftumes Friedensberlangen ber ruffifchen Arbeiterfreife.

(Drahtbericht unferes S.-Sonberberichterftatters.)

S. Kopenhagen, 90. Dez. (3.) In ber letten Dumafitung, wo wiederum sie sozialistischen Abgeordneten erschienen, entlud sich infolge scharfer Auferungen von amtlicher Seite die gegen den Frieden aufgehäufte greße
Spannung. Der Sozialist Tschenkeli rief unverblümt das
ruffliche Boll zur Revolution auf, falls das Friedensangebot von der Regierung abgewiesen werde. Die Duma geige wissentlich eine Falschung der öffentlichen Meinung. Die russischen Arbeiter fordern laut den Frieden und wollen fich nicht weiter hinschlochten laffen. Die Dumamehcheit und die Kriegshiber des fortschrittlichen Blods treiben fich wie ein Keil zwischen Regierung und Bolt.

Stalienische Ungufriedenheit über bie lange Bergogerung ber Entente-Antwort.

Lugans, 30. Dez. (3b.) Die italienischen Tagesblätter geigen eine wachsende Beunruhigung wegen bes langen Ausbleibens der Antwort der Entente auf die Friedensnote ber Mittelmächte, von dem sie einen verhängnisbollen Einflug auf die Grimmung im Bublifum vefürchten. "3bea Razionale" getht die Ententebiplomatie ber Unfahigfeit, und "Bopolo b'Italia" ichreibt, die Ententediplomatie arbeite im Conedeniaritt und Die Die Boligei; fie fucht und untersucht, ohne etwas zu finden. "Corriere bella Seca" mucht duruf aufmerkium, daß die Be hindlungen über die Friedensbestrebungen unter den Reutralen bereits feit fünf Bochen gepflogen vorben find und bag bie unfähige Ententediplomatie nichts bavon gewußt habe.

Der Krieg Rumaniens. Der amtliche bulgarifche Bericht,

W. T.-B. Cofin, 29, Deg. Beeresbericht bom 29. Des :: Magebonifche Front: Schwache Artillerietätigfeit auf ber gangen Front. Bulgarifche und beutiche Artillerie befchoft bei Bitolia (Monafit) feinbliche Truppen, Die vor

ber Stadt Bewegungen ansführten. Rumanifde Gront: 3m nerbweftlichen Wintel ber Dubrubicha bauert bie Offenfive entfprechenb bem Rriegsplan fort. Bir befehten bas Dorf Rachel.

Brailas Räumung.

Been, 30. Des. (36.) Rach Parifer Medbungen werben die riefigen Borrate an Landesproduften in Den Speichern von Braila auf Anordnung ber rumanifchen Regierung nach Begarabien gefcafft.

Unterhaltungsteil.

Anniglidge Schaufpiele.

Freitag, ben 29. Dezember, zum erstemmal: "Die Wfardasfürstin". Operette in 8 Aften. Wufik von Emmerich

Bum Romponieren einer Operette gebort nicht nar musstalische Begabung, es gehört auch Findertalent dazu und die Bebergigung des Spruchs, bof bas Gute nache Hegt und man nicht in die Ferne gu schweisen broucht. Itber all dieses verfügt Ralman in reichem Mage: er nohm bas Gute, wo er es fant, nahm bas Schlechte gelaffen mit in Rauf - in biefem gall ben Text bon Beo Stein und Bela Jenbach und fo entstand unter feinen kundigen handen bie "Cfarbasfürstin". Eigentlich ift fie mur eine Chanfonette, aber ber junge Fürst Bewin Ronald verspricht ihr die Gbe, lätzt fie barm icheinber fiben, um fich mit feiner Coufine au verloben. die ihm schon von friihauf bestimmt ist -, daher erhölt die Charfonette ben Spinnamen: Die Cfarbasfürftin! Schlieflich wird die Barbasfürftin aber boch eine richtige Fürftin; fie heiratet nach vielen Dinberniffen ihren Bowin, und die fleine Confine friegt den "Depp", ben Grafen Boni. Man fieht: ein echter Operettentegt, ber nicht foogt "nach Rom' und Art", ber mur unterhalten und hilbich vertont fein will. Und das alles Der Umfang unferes neuen Sieges in neutralem Urteil.

W. T.-B. Stodholm, 29. Deg. Bu bem neuen Gieg ber Mittelmachte in Rumanien ichreibt "Stodholms Dag. plab": Die größte Bedeuting bet jebigen Rampfe, befondere in ber Balade i, liegt barin, bag fie ben gum Entfah Rumaniens gefandten ruffifden Truppen gelten, auf bie man die hoffnung auf eine Benbung ber Rriegslage feste. Jest find fie im Feuer gewesen, und bag fie nicht anbedeutend waren und feineswegs in unvorteikaften Stellangen ftanben, geht beutlich aus ben Secresberichten bervor, bie von erbittertem Biberstand und siart ausgebeuten Stellungen sprechen. Schon die von den Berbindeten ange-gebene Gesangeneuzost von über 10 000 beweist den 11 m. fang bes Gieges.

Ruffifderumanifche Berftorungearbeit.

Laut "Zürcher Tagesanz" meiden Sdessaer Zeitungen, die Russen und Rumänen hitten bei ihrem Rüstugu in den lehien Tagen in der Rähe von Worena 4000 Wagenladungen Aphtha verbrannt. Die Gesamtmenge des von den Rumänen auf ibcem Rüstzug verdrennten Genzins und Betroleums beträgt nach russischen Blättern eiwa 50 000 Wegenladungen. Wagenladungen.

Eine englische "Silfe" für Rumanien.

Dang, 30. Des. (46.) Uns London wird gemeldet: Die englische Regierung wied eine Kommission bon hundert Offigieren nach Rumanien ichiden. Türfifche Orden für Martenjen, Faltenhahn

und Jefow. W. T.-B. Annftantinapel, 80. Deg. (Drafifbericht.) Dem Generalfefomaricall von Madenfen und dem General bon galtenhahn murbe ber Iftibar-Orben mit Brillanten, bem bulgarifden Cberbefehlshaber Jelow ber Obmanie-Orben 1. Riaffe, bem Oberften Bell, Chef bes Generalfindes ber Armer Modernen, ber Odmanie-Orden

Die Ereigniffe in Griechenland. Die ententefeindliche Stimmung in ben griechischen Offigierfreifen.

2. Rlaffe verliehen.

Br. Genf, 30. Des. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Die Barifer Breffe lagt fich aus Gulonikt melben, Duf bie ententefeinbliche Stimmung in ben Militar- und Soffreifen Athens fich bebenklich gufpibe. Gine Berfammlung hober griechifcher Offiniere unter Muhrung bes Generals Rallaris nahm einstimmig eine Refolation an, die die Kriegserklärung on die Entente verlangt. Die Ronigin Sophie ftellte ous ihrer Brivaticatulle 9000 Drachmen fur die hinterbliebenen ber am 1. Dezember getoteten Benigeliften gur Berfügung. Der Minifterprafibent berbot das geplante Requiem jum Gebachnis ber am 1. Dezember gefallenen Benigeliften.

Die Infelrebellion.

Rotterbam, 30. Dez. (36.) Aus Asben wird gemeldet, daß tie Insein Ffara und Imbros König Konstantin des Thrones für verluftig erkärten und fich der venizelistifcen Bewegung angefchloffen haben.

Die Lage im Westen.

Die gewaltige Unterbilang bes frangofifchen Munenhandels.

W. T.-B. Bern, 28. Dez. Rach einer amtlichen frangöfischen Statistit hat die Unterbilang des frangösischen Augenbandels für die ersten alf Monate des laufenden Jahres fast 18 Milliarben erreicht.

Die Aufgabe bes neuen Unterftaatsfelretars im Rriegeminifterium.

W. T.-B. Baris, 29. Deg. Wie "Gaulois" melbet, foll ber neue Unterfloatsfefreier René Besnard bie Aufgabe haben, ben Kriegsminifter Shauteh bei ben Barlamentsbebatten bor ber Rammer gu bertreten.

Borichuffe für frangofische Reeder.

W. T.-B. Baris, 80. Dez. (Drobtbericht.) Die Rammer nahm einen Gesehennvurf, beir. die Handelsmarine, an, der die Regierung ermächtigt, den frangöfischen Resbern einen Borfchuf bis zu 900 Millionen zu gewähren; davon follen 190 Millionen für Reubauten und 80 Millionen für Schiffsfaufe bienen. 50 Millionen werden für Frachtbampfer be-frimmt, die bem Warentransport mischen Frontreich und feinen Rolonien bienen.

Die Mimirtenden liegen fich feine Miche berbriegen. Gie tangten und fangen fich brow burch ben Abend hindurch. Die murber Sangestundigen hatten eben bos, mas in ber Reb!e fehlte, in — den Beinen. So kann Fraulein Rochanowska ftolg fein auf ihren talentwollen Schiller herrn ber mann, ber mit gewodezu schwindelinder Virtuosität tangte, bon Herrn Rehfopf gut und wirksom unterstützt. Was die beiden Herren auf coreographischem Gebiet leisteten, ist wohl faum zu ibertreffen. Wer auch fonft waren beibe gang an ben richtigen Blat gestellt. herr hermann fann fich ichon fait ein Batent auf die Darftellung feiner jeweiligen "Depps geben laffen, und so bot er auch gestern wieder eine fehr komische Figur als Graf Boni. Und herrn Mehkopfs Geschick für die Operette ift fcon oft und oft voll erwiefen. Er brachte einen olten jungen Lebemann mit ber nötigen Romif und hielt fich doch weise von allen itbertreibungen fern. Dem verliebten jungen Fürften Gowin lieb Berr Baas feine liebens. wurdige Natürlichkeit, lieb ihm bas nötige Feuer, die nötige Rur etwas zu ernft und trogisch faßte er stellempeife feine Rolle auf. Hier ist das Umvahrscheinliche Trumpf, der Schein ber Babrbeit braucht nicht aufrecht erhalten gu merben. Gin rechter Luftifus, bem nichts beilig ift, felbft feine Biebe gu Spilon Bereden nicht, fo follte Fürft Edwin wohl fein. Bejanglich frand herr haat felbstrebend auf ber Sobe feiner Aufgabe. Auch feine Bartnerin Frantein Bommer gib die Splva Berescu in gewohnter, raffiger Weife, sprithen) und temperamentooll, will und both wieber anschmiegend. Das Coufinden Stoffi fand durch Frou Bola eine geeignete Bertreterin: icheknisch, fcmippifch, tolett und ted.

Bivilmobilifierung auch in Franfreich?

W. T.-B. Paris, 30. Des. (Drafebericht.) Der Genatos Denrip Berenger brachte einen Gesebenitourf ein, burch ben Die Bivilmobilifierung eingeführt und bie natonalen Arbeitscräfte in Fronfreich und ben Rolomen organisiert werben. Die Zieilmobiligierung foll alle Bürger im Mier bon 17 bis 60 Jahren umfaffen.

Frangofifchenglifche Beibrechungen.

W. T.-B. London, 30. Dez. (Drahibericht.) Amilich wird gemeldet: Wöhrend ber lehten brei Toge fanden in London ständig Besprechungen zwischen der britischen Negierung und Ribot, Thomas und anderen Ministern der französischen Kegierung fartt. Es fand eine volle und freimutige Besprechang ber Buntte, an benen bie beiben Regierungen beiberfeits intereffiert find, fatt. Ge ift eine vollige Ginigung ergielt worben.

Die bon den eigenen Leuten bestohlenen Leichen der englischen Offigiere!

W. T.-B. Rotterbam, 29. Dez. Der "Nienwe Kotterd. Tourant" enthält einen Bericht aus dem englischen Unter-haus von Donnerstag. Dunch flagte Beueralmajor Sir Charles hunter über zahlreiche Diebstähle, die an ge-fallenen englischen Offizieren oegangen worden seien. In fallenen englischen Offizieren oegangen worden seien. In satt ollen Fällen, wo die Austrütung nach England zurudgeschicht wurde, waren santliche Bertgegenstände gestohten.
Der Redner habe Hunderte von Briefen von Eitern erhalten, die liber folde Diebstähle flagten, auch Generale batten ibm barüber gescheieben. Gin Genecal schreibt, bag in 75 gallen bie Leiden bon Offigieren vollständig ber Bertgegen. it ande beraubt waren. "Dis nuß burch unfere eigenen Beute geschen fein!" jagte et. "Rein Blut focht noch, wenn ich an meine toten Offiziere bente, alles war bon ihren Leichen weggenommen! Felbitecher, Abren, Beld und Schmud-gegenstände. Die Leichen maren feinen Augenblid in ben Danden der Turken gewesen. Kann min einen deutlicheren Beweis verlangen, daß unsere eigenen Leute diesen Raub begehen? Die Diehstähle scheinen in der Zwischenzeit vorgesontmen zu sein, wo die Offiziere in der Feuerlinie getroffen wurden und der Zeit, wo sie das Hospital hinter der Front

Bwangsmafnahmen jum Beften ber englischen Ariegsanleihe.

Hang, 80. Dez. (36.) Die "Marning Boft" melbet: Die Rogierung werde eine Borlage einreichen, wodurch den Ar-beitgebern zur Pfricht gemacht wird, jugendlichen Arbeitern 5 Brogent bom Bobn abangieben, Etwoodfenen 8 bis 10 Brogent, je noch Arbeitsverdienst, laufmännischen Ange-stellten und Beamten 10 bis 191/2 Brogent. Die Abgege sollen in Rriegsanleibe angelegt merben.

Der Krieg gegen Italien. Gine Offenfive Cabornas?

Das "Berner Togblatt" enfahrt aus Rom: Die fürglich in breiftundiger Audieng vom Minifierprafidenten Bofelli empfangenen Barlamentarier bes Mitionstomitees hoben nun body nicht ganz schweigen können, und es ist durchgesidert. Dis General Caborna eine großgügigange legte Aftion seiner bebeutend an Mannschaften und Material verstärften Beeresgruppen noch bor Gintritt bes grubjahre in Aneficht gestellt bat. Wo biefelbe einfeben foll, ift jedoch noch nicht verraten worden.

Ereigniffe gur See. Die Derlufte an Gandelsichiffsraum feit Kriegsbeginn.

3 636 500 Tonnen, englische 2 794 500.

W.T.-B. Berlin, 29. Deg. (Amtlich.) 3m Monat Rovember finb 138 feinbliche Sanbelsfahr-geuge von insgesamt 311500 Br.-R.-T. burch friegerische Magnahmen ber Mittelmachte verloren gegangen. Davon find 244 500 Tonnen englisch. Außerbem find 53 neutrale Dan-belefahrzeuge mit 94 000 Tonnen wegen Beforberung von Bannware jum Feinde verfentt worben. Das Monatbergeb. nie beträgt alfe inegefamt 408 500 Tennen.

Seit Kriegsbeginn find bamit burd friegerifche Dag. nahmen ber Mittelmachte 3 636 500 Tonnen feinblichen Sanbelofdiffsraums verleren gegangen; bevon finb 2 794 500 Tonnen englifd.

Der Chef bes Abmirafftabs ber Marine.

Gin Bild bon ber Große unferer Unterfeebooterfolge.

(Bon unferer Berliner Abteilung.) L. Berlin, 30. Des. (Eig. Melbung. 36.) Im Robember fo melbet ber Abmiralftab - wurden nach guberläffigen

Go einte fich alles unter Rapellmeifter Rothers giefbewußter Führung gur wohlebgerundeten Wiebergebe. Gantliche Schlager anuften wiederholt werden. Befonderen Jubel löfte bas Quartett im zweiten Mt aus: "Liebchen, mich reift es", por allen Dingen burch die neuefte Schluffigur, ba bie

Berren Bermann und Saas, die Damen Bommer und Boia auf ihren Armen heroudschaukelten. . Das Haus hielt eine elegante, fröhliche Menge dicht besetzt. Nichts, was an Ariog crinnerte, weber auf ber Bithne noch fonft im Bonfe. Aberall eitel Luft und Connenschein. Und war es auch nur eine Kinftliche Sonne, fie hat ihre Aufgabe doch getreulich erfüllt: fie marente und belebte für wenige Stunden und fchenkte wohlmende Wienfung und Bergeffenheit. . .

Hus Kunff und Teben.

= Kurhaus. Die Konzert- und Oraiorienfängerin Fran Mario Iten hat sich seit kurzem in Wiesbaben zur Ausübung ihrer Kunst niedergelassen, nachdem sie in verschiedenen Mufifftiadten, namentlich in Strafburg, Bafel ufw., mit Erfolg in größeren Rongerten mitgewirft hat. Auch ihr Auftreten im geftrigen Ginfonietongert unter Leitung des fiedtifden Rufifdireftore Rarl Schuricht bedeutete einen achtenswerten Erfolg. Diese Sangerin ist im Besith einer wohllautenden Sopranstimme von lichtem, filberhellem Tumbre; im gangen Umfang ift das Organ forgfältig durchgebildet und von feltener Ausgeglichenheit. Rraft, Rulle und Macht find minder heworstechend; ober burch die vornehme itimmliche Rultur ift bas Organ zu bedentender Tragfichig-

Feststellungen 191 feindliche ober mit Bannware belabene Schiffe berfentt, Die gufammen 409 000 Registertonnen hatten. Eine gewaltige Biffer, die fich noch ein is hoher fiellt, nämlich auf 211 Schiffe mit 457 000 Regiftertonnen, falls einige andere gahrzeuge hinzugezählt werben, beren Untergang mit Sicherheit noch nicht amtlich gemelbet wurde. Die feindlichen Danbelsichiffe, Die feit Rriegsbeginn auf ben Deeresgrund geschidt wurden, fußten 3 693 000 Registectonnen, bavon 794 500 englifche. Benn man fich eine Borftellung von der Bedeutung der verfenften Flotte machen will, be-rechne man, daß fit 67 Progent ber gesamten beutschen Sanbelsflotte bei Rriegsbeginn entfpricht. Die englischen Berlufte find fo groß, wie die Sand isflotten Staliens und Japans gufammen maren, ober eine balbe Million Tonnen größer als der frühere Bestand ber frangofischen Sanbelsmarine. Wollte man den Laderaum der im Rovember verfentten Schiffe auf bie Tragfabigteit von Gifenbahnen umrechnen, fo ergabe fich bie gahl bon 33 000 Buterwagen ober 660 Gutergugen gu 50 Baggans, Die eine Geleiseftrede bon 200 Rilometer bededen würden, b. b. von Berlin nach Gorlib. Alle bisher berfenften Schiffe entsprechen einem Babe. raum bon 200 000 Guterwagen und würden bie Strede bon hamburg nad, Betersburg benötigen. Diefer Berluft ift fo folgen ich mer für England und feine Berlündeten, daß man mit Spannung die weitere ansteigende Entwidlung biefes nach allen Regeln bes Bolferrechts von unferen topferen Unterfeebooten geführten Areugerkeieges erwarten barf.

Berfenti!

W. T.-B. London, 20. Des. Llonds meldet: Der englische Dampfer "Copfewood" (599 Tonnen) und der norwegische Dampfer "3 ba" find berfentt worben.

W. T.-B. London, 30. Dez. (Drahtbericht.) Lloyds-Melbung: Die englische Goelette "Spinamabl" und der englische Dampfer "Oronfah" (8781 Tonnen) find berfenkt worben. — Der schwedische Dampfer "Rebidbio" foll berfentt morben fein.

W. T.-B. Bern, 80. Dez. (Drahtbericht.) Das "Betit Journal" meldet aus Kennes: Der Segler "Amedee" ist bersenkt worden. Die Besahung wurde gerettet.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinspel, 30. Des. (Draftbericht.) 2mt. ficher Deeresbericht: Un ber perfifden Front wiefen wir einen bon ben Ruffen gegen ben Ort Gobofdi, 50 Rifometer nordweftlich bon Samaban, gerichteten Angriff ab. Der Feinb gog fich in nordöftlicher Richtung gurud. In ber Racht gum 27. perfuchten bie Englanber mit Granaten unfere Stellungen am Garaf . Ranal angugreife t. Gie murbe : aber gurud. gefchlagen. Bir erbeuteten zwei Riften voll Bomben.

Die Neutralen.

Spaniens Sympathien für die Mittelmächte.

Mailand, 30. Dez. (36.) Gin Bertreter ber "Stampa", ber im Dezember Spanien bereifte, erklärt liber bie Stim . mung im Lande, ber größte Teil ber einflugreichsten spanischen Breffe stehe auf feiten ber Bentralspanifchen Breffe ftebe auf feiten ber Bentral-mächte. Ge fei unnötig, fich bariber Läufchungen hingugeben. Entgegen allen anbers lautenben Berichten und trob ber Arbeit einiger Ententeblatter ibmpathifiere bas fpanifche Bolf in feiner Debrheit mit ben Mittelmöchten.

Die Dmuidener Gifchbampfer ftreiten wegen ber Rriegsgewinnfteuer.

W. T.-B. Amfterbam, 29. Deg. Die Fifchoompfer in Dmuiben boben ibren Betrieb eingestellt. Die Ropitane und Dafchiniften ber Fifchbampfer baben beichloffen, nicht mehr auszufohren, ba fie bie Rriegsgewinnbefteuerung angefichts ber Gefahren ihres Berufs im Rrieg unbered. tigt both finden.

Stodung in ber hollanbifden Frachtichiffahrt.

W. T.-B. Rotterbam, 29. Des. Da die Maschinisten sich weigern, angumustern, beginnt sich die Stagnation in ber Gradifdiffahrt ausgudehnen.

Der neue hollanbifde Rriegefrebit.

W. T.-B. Dang, 29. Dez. Die erste Rommer hat den angerordentlichen Rriegsfredit bon 185 Millionen ange-

Die Königsfrönung in Budapeft. Die ungarische Sauptftadt im Geftfleibe.

W. T.-B. Bubapeft, 29. Des. Die Sauptftabt bat nun-

feit gelangt, und befonders die fein mobellierten garten, oft ! mur wie hingehauchten, hoben Ropftone widerhallten auch in den entfennteften Teilen bes Saoles. Charofteriftifch für bie gefanglichen Darbietungen ift bas echt musikolische Guubfinben, bas barin bottvollete und für Auffaffung und Ausbrud bestimment blieb. Frau Mario Iten fang mit Orchester gwei felbener gehörte reickfolorierte Arien. In der fogenannten "Bephiretten-Arie" aus "Joomeneus" von Mogart fuchte fie die anmutig geschwungenen Linien ber Komposition gewissenhaft nachgugeichnen und lieh den Fioriburen und Trillem die erwünschte Leichtigkeit und Luftigkeit der Ausführung. In ber "Rachtigallen-Arie" aus der Kantate "L'Allegro ed il Pensieroso" bon G. F. Sandel bezeigte bie Sangerin ein feines Stilgefühl für die Wiebergabe der hier mehr aus bem strengen Bug ber Melobic felbst erwachsenen Roloraturen, und entfaltete im Betteifer mit ber Goloflote (Berr Glafener) allerwegen eine bornehm abgeschliffene Birtuofität, fo bag auch diefe Arie, die fonft nicht gerabe bon ftarter augerer Birtung ift, einen febr gefälligen Gindrud hinterließ und lebhaften Beifall wedte. "Zephirette" und "Rachtigall" — mit biefen hinweifen erfchien zugleich Frau Mario Ibens Gefangstolent flar und deutlich getennzeichnet. - Das Rurorchefter, welches unter herrn Schurichts ficherer Bubrung die gewannten beiben Arien aufmerkfam begleitet hatte, brachte als felbständige Inftrumentalnummer zuerst Beethovens "Egmont" Ouverture voll Kraft und Feuer au Gehör, und exfreute weiterhin durch die wohlebgerambete Auf-

bringen die Buge neue Scharen bon Geftgaften. Beute bormittag erschienen der Rönig und die Königin in ber Krönungs-firche, wo unter Teilnahme samtlicher Burbenträger und Beamten eine Brobe ber Rronung vorgenommen wurde. Beute nachmittag erfolgte unter Kanonendonner die feierliche Aberführung ber Rronen und der Krönungs-infignien von der Burg in die Mathiasfirche, wo die Krönung stattfindet. Die Kronen fowie die Trube mit den Rronungsinfignien wurden auf ben fechafpannigen Galawagen gelaben, ter, geleitet von Bannecherren und ber Kronenwache, feinen Beg burch bie bichtgedelingte festlich bewegte Menschenmenge nahm. Die fier eingetroffenen Mitglieber bes herricherhaufes find heute von einer Abordnung des Barlaments gur Teilnahme an der Krönung eingelaben worben.

Budapeft, 30. Dez. (Melbung des Ung. Telegr.-Rorreipondenabureaus.)

In alter Bracht und Serrlichkeit hat heute die feierliche Krönung des Raifer.Ronigs Rarl und ber Raiferin-Königin Bita ftattgefunden. dene Afte der Krönungszeremonie, die fich früher teils in Buda (Dfen) auf dem rechten, teils in Beft auf dem linten Donauufer abzuspielen pflegten, wurden mit Riidficht auf die Kriegszeit zusammengezogen. Die glan-zende Ericheinung der Bannerberren, die Serolde in ihren altertümlichen Trachten, die Mitglieder des Reichstags in den golddurchwirften, vielfach mit Ebelfteinen besetzten Roftumen der nationalen Gala: all bies gufammen bot ein großartiges Bilb, ber erhabenen Würde der Reier angemessen. Die Be-wohner der Saubtstadt hatten alles aufgeboten, um burch Ausschmüdung und Beflagaung ber Bäufer ihrer begeisterten Teilnahme an dem Krönungsfeste Ausdruck

Die Krönungsfeier nahm ichon in frühefter Morgenftunde, ihren Anfana. Eine unabsehbare Menschenmenge flutete durch die Strogen, in denen Truppen den Raum für den Rronungezug freihielten. Beide Saufer bes Reichstags traten ichon por Morgengrauen, um 6 Uhr früh ju gemeinfamer Situng gufammen, um den feierlichen Beichluft ber berfoffungemößigen Teilnabme an ber Krönung fassen. Sodann traten fie unter Aufrung des Braft-biums ben Beg gur Rrönungsfirche an, die im Bergen des altertumlichen Stadtviertels von Buda liegt. In ber Rirde felbit maren icon bie aus allen Teilen bes Landes berbeineeilten Bertreter der Romitate und der städtischen Munizipien versammelt.

Deutsches Reich.

Sachfiicher Dant für Sindenburg und Ludendorff.

W. T.-B. Dresden, 29. Des. Seine Majestät der König bat heute dem Generalfeldenarschall v. hindenburg solgendes Telegramm übersandt:

"Es gereicht mir zu besonderer Freude, Gurer Erzelleng als ein Beichen ber Dankbarfeit, die ich felbft, mein Bolt und meine Armee Gurer Erzelleng entgegenbringen, am beutigen Toge bas Grogfreug meines Militar. St. Bein. Erzelleng treuem und genialem Belfer, General ber Infanterie Bubenborff, bas Großfreng bes Mbrecht-Orbens mit golbenem Stern und Schwertern.

Bleichzeitige turfifche Orbeneverleihung.

W. T.-B. Konstantinopel, 29. Dez. Der Sultan verlieh bem Generalfeldmarschall v. Hindenburg ben Osmanic-orden in Brillanten und Lubendorff ben Osmanicorben 1. Rlaffe.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

— Kolonialwarenverteilung. In der Wache vom 1. bis 7. Januar gelangen 100 Gramm Gerste, 100 Gramm Teigwaren und 126 Gramm feiner Juder gur Berteilung. Der Breis für bie Teigwaren ift etwas hober wie üblich, ba es fich um ausländische Ware handelt.

Golbene Dochzeit feiern am 1. Januar in boller Riftigfeit die Eheleute Schneibermeifter Rarl Sies und Frau, geb. Maus, Schwalbacher Strage 42.

- Rationalftiftung für bie hinterbliebenen ber im Rrieg Gefallenen. Der Provingialaudichufg ber Proving Seffenmehr vollständig ihr Festsleid angelegt. Gine große Menge Raffau erlätt im Angeigenteil ber vorliegenden Ausgabe brangt sich in den präcktig bestaggten Strafen. Täglich einen Aufruf gur Sammlung für die Rationalfiftung für die

> führung einer habenichen "Sinfonie D.Dur", die benn auch ihren lebensvollen, jugendfrischen Ginbrud nicht verfehlen * Refibeng-Theater. Frih Bhilippis bichterifch feines

> Bouerndrama "Altmutter" ging gestern abend als Bolls-vorstellung bor gut besehtem Saus in Szene. Der Beisall steigerte fich von Aft ju Aft. Der anwefende Berfaffer wurde gerufen und mußte nach dem dritten Alt wieder und wieder vor der Rampe erscheinen.

Tleine Chronik.

Theater und Literatur. In Samburg fand im Thalie-Theater ein Rolofoftud, eine in gragiofen Berfen gefdriebene gierfich-beitere Romobie "Der fiebente Tag" bon Rubolf Schanger und Ernft Belifch fiberaus freundliche Hufnahme bei ber Uraufführung. - Rarl Röglers neues Luftipiel "Die beiden Geebunde" bat bei ber Urauffuhrung im Deutschen Schauspielhaus gu hamburg einen ftarfen Erfolg babongetragen.

Biffenfchaft und Tednit. In Breslau ift ber o. Brojeffor Geheimrat Dr. Rarl Sin be, Direttor bes Mineralogiichen Institute, Berjaffer bes besannten großen "handbuche der Mineralogie", 65 Jahre alt, gestorben.

Bilbenbe Ruuft und Mufit. In Bien ift der Sofballmusiter Gduard Straug im 81. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ift ber lette ber brei talentvollen Gobne bes alten Baters Strang Dahingegangen.

hinterbliebenen ber im Krieg Gefallenen, ben wir der freundfichen Beachtung unserer Leser gang besonders warun empfebien. Spenden, die vor dem 1. Januar 1917 eingegablt werben, bleiben bon der Kriegogewinnsteuer befreit.

- Raffanische Kriegshilfstaffe. Die bon dem Begirtsverband des Regierungsbezirks Wiesbaden zum Zwed der Darlehensgewährung en Kriegsteilnehmer und deren Angehörige and ben Rreifen bes felbständigen Mittelftanbes gegrundete. von der Direktion ber Raffauischen Landesbank verwaltete Raffauische Kriegsbilfstoffe tritt nunmehr für ben Studifreis Wiesenden in Tätigteit. Anträge find schriftlich oder zu Brotofoll bei dem Magifrat ber Stadt Biesbaben Rathaus, Zimmer 25, einzureichen. Antrogoformulare find bei dem Magistrat und bei ber Direktion ber Rassauischen Landesbank gu erhalten. Dort wird auch bereitwilligft jebe weitere Ausfunft erteilt werben.

- Buderverbrauch im Lanbfreis Biesbaben. Der Rreisandschuß für den Landfreis Wiesbaden bat unterm 27. Dezember eine Berordnung über den Berfehr mit Berbrauchsguder erlaffen. Die Zudenmenge, die monatlich auf ben Stopf ber bilingerlichen Bevölferung entfällt, wird darin auf 800 Gramm festgeseht. Jedem Berbrouder werden ahne Rücksicht auf das Alter von dieser Renge grundsählich 625 Gramm gugeteilt, wöhrend bie ifbrigen 175 Gramm gur Berwendung in Fällen augerordenklichen Bedarfs, insbesondere zu Zulagen für Kinder und Kranke, und zur Deckung des Bedurfs der Apotheken, Gasthäuser, Bädereion und anderer Betriebe ber Lebensmittelgewerbe bestimmt bleiben. Die Berordnung tritt am 1. Januar in Kraft.

- Ausfandifche Butter gur Erhöhung ber Butterrationen. Mus & annover wird iber eine Magnahme berichtet, die Beachtung verdient. Durch die Hevanziehung von Auskandsbutter ist es bort möglich geworden, die Wochenration wesenkich zu erhöhen. Da jedoch die Auslandsbutter febr viel teurer ift, bat man einen Durchichnittspre 3 von 3 M. befrimmt, gu welchem Breis bie Butter in biefer Bothe allgemein berfauft worden ift.

- Die Rinsbefiger bon heffen und heffen-Raffau maren am dritten Beihnachtstag in Frankfurt a. M. versammelt, um zu ber durch die neuesten Bestimmungen erfolgten Betriebseinschränkung und Benochteiligung Stellung zu nehmen. Es wurde festgestellt, daß durch die sehr befchränkte, Betriebszeit die meisten Kimbesiber außerordentlich geschädigt und manche Betriebe fast vernichtet, mindestens aber febr gefoliebet find. Man boschlof nach eingehender Ausfprache, einen "Berband beffen und beffen-naffunischer Rinobesiber" zu gründen und eine gemeinsame Eingabe an bie maßgebenden Behörden zu richten, in benen um Milverung ber gesetzlichen Bestimmungen über bie Feierabendflunde evlucht merben foll.

- Ein merkwürdiges Urteil hat Kirglich bas Frankfurter Schöffengericht gefällt. Es bat einen Raufmann bon ber Un-Nage der verweigerten Barenabgabe und Rörperverletzung freigesprochen, obwohl er sich geweigert batte, einer Frau Kartoffeln abzugeben, die mit einem Martschein bezahlen twollte, auf den er hätte herausgeben muffen. Als die Räwserin ausbegehrte, wurde sie von dem Rausmann, der, woohlgemerkt, über Wechfeigeld verfügte, bevart unfanft vor Die Tür gefeht, baf fie eine Berlehung im Geficht Dabontrug. Der Angeklagte brachte zu feinem Schut vor, für den Rauf-mann bestehe keine Wech felpflicht, und das Gericht bielt tiefe Behauptung für ftidhaltig. Wenn man bei ber Eifen-Lafin und bei ber Bost bas Gelb abgegählt bereit halten muffe, fo treffe das auch auf den Kousmann zu. Diese Entscheidung, die hoffendlich von einer hoberen Inftony nochgeprüft wird, ift boch fi beden tlich. Wirde fie als richtig bestätigt, fo unifie mindeftens für bequem erreichbare Wechfelfinden geforgt werben, damit das Bublikum in der Lage wäre, stets anftanbelos bas zum Abzählen bes Preifes nötige Kleingelb zu erhalten. Wir find aber der Meinung, daß das Urteil nicht balfbar ift.

— Die Preusische Beeluftifte Rr. 719 liegt in ber "Tagblatt"-Schalterhalle (Austunitsichalter links) sowie in ber Zweigkeile Bis-mard-Ring 19 gur Einsichtnahme auf.

— Aleine Astigen. Das Augusta-Siltsria-Schwimms bab ist am Reugsschafte nur bormittags geöffnet, und zwar für Männer von 8 bis 12 Uhr, sür Frauen von 12 die 1 Uhr.

Dorberichte Aber Hunft, Dorträge und Derwandtes,

* Königliche Schauspiele. Sonntog, den 31. Dezember, dei aufgetebenem Abennement, Bostspreise, nachmittags 23/2 llbr: "Dans Frackebenem Abende, aufgebodenes Abonnement, pim erkenmal wiederholt: "Die Clardasspirkhe". Aniang 63/2 lldr. Montag, den 1. Jannar, Abonnement D: "Bie es Ench gefallt. Anjang 63/4 lldr. Dienstig, den 2., Abonnement A: "Carmen". "Carmen". Franken Artet de Podulla don der Königlichen Oper in Berlin als Gell. Antang 63/2 lldr. Mritivech, den 3., 6. Solfsabent, Bolfspecife: "Karta Etrart". Anjang 6 lldr. Donnerstag, den 4., Khonnement D: "Die Zamberliete". Anjang 63/2 lldr. Freitag, den 5., Adonnement B: "Diel Berndard". Anjang 7 lldr. Samstag, den Khonnement C: "Der Freischut". Anjang 7 lldr. Samstag, den 7., bei aufgehobenem Adonnement, Bolfspreise, nachmittags: "Dans Gradedurch". Aniang 21/6 Uhr. Abends: Unbestimmt. den 8. Abonnement C: "Alt-Deibelberg". Aniang 7 Uhr. nadmittags:

ben 8. Abonnement C: "Alt-Deibelberg". Anfang 7 Uhr.

"Rehdent-Iheater. Sountag, den 31. Tegenber, nachmittags
144 Uhr: "Der Störenfried". Abends 7 Uhr: Sitveiter-Vorfpruch,
Vinschmeier" Montag, den 1. Januar, nachmittags 144 Uhr:
"Lifelotte" Abends 7 Uhr: Die Bariconer Zitadelle". Dienstag,
den 2: Kammerspieladend: "Am Teetiich". Mittwoch, den 2., nachmittags 144 Uhr: Kinder- und Schillervorftellung: "Frau Holle".
Abends 7 Uhr: "Bimpelmeier". Donnerstag, den 4: "Der Barichaver Jitadelle". Freifag, den 5.: Bollsborpellung: "Der Störenfried". Samstag, den 6., nachmittags 144 Uhr: Kinder- und Schillerverflellung: "Frau holle". Abends 7 Uhr: "Die treue Ragh".
(Kendeit.)

* Aurhaus. Worgen Sonntag (Silveller) fällt, wie allhritch, bas Abendlengert aus. — Jur Montag ift obends 8 Uhr im Abonnement ein Einfanie-Konzert unter Mufikverster Schurichts Leitung angeseht. — Tie Aurberwaltung hat für den Konat Januar ein recht reichbolitiges Programm zusammengestellt. Aus dem Indahrteiten besonders erwähnt: Am Kontag, den 1. Januar (Renjahr), nachmittags, ein Sinsonie-Konzert, am Pretbag, den 5., das achte Julius-Konzert, am Sonntag, den 7., wieder ein Kachmittags-Sinsonie-Krnzert und abends im kleinen Saale ein Kurdischer dereifandlicher liederabend, om Samstag, ben 13., ein einmaliger baterlandischer Abend bes Bismard-Dichters Mar Bewer, am Samstag, ben 14., am Radmittag ein Sinfonie-Kongert, Freitag, ben 19., bas neunte Albend des Bismard-Dichters May Bewer, am Samitag, den 14., am Rachwittag ein Sinfonie-Konsert, Freitag, den 19., das neumte Anflins-Kengert, Kentag, den 22., ein Rordsicher Konponiert, dennenigendend, Dienstag, den 25., ein abendliches Sinfonie-Konsect, Konnerstag den 25., ein Lichtbilderbortrog den Dr Wolfram Waldfamidt. Arlöflich des Geburtstages unjeres Kaiferd am Samstag, den 27., abende, ein Jellfoniert, Sonntag, den 28. nachmittags, ein Sinfonie-Kongert, abends die hauptprode zu der zweiten diektwiertigken Anführung des Cacilienvereins (Judas Warradinis dom händeltz die Kufführung felöft folgt am Rontag, den 29. Kilitärkonzerte find auf Mittwood, den 18., und den 34. feligefest. Die Kongerte in der Rochtunnen-Trunfhalle finden am Mittwood und Samstag jeder Woche, vermittags 11 Uhr, katt.

Handelsteil.

Generaldirektor Ballin über die Aussichten der Schiffahrtsgesellschaften.

\$ Berlin, 29. Dez. In einer Rundfrage über die zukünftige Gestaltung der Übergangswirtschaft äußerte sich Ballin mit Rücksicht auf die Schiffahrtsgesellschaften wenig zuversichtlich und stimmt damit auch mit einer jüngst in den Hamburger Beiträgen veröffentlichten Darlegung überein. Es heißt in der erwähnten Mitteilung u. a.: Wenn der Friede, wie wir es als unverrückbare Voraussetzung zu betrachten haben, dem freien Spiel der Kräfte die Wege wieder öffnet und die Welthandelsflotte ihren Friedensaufgaben zurückgegeben ist, so wird nach einem Anlauf von einigen Monsten viel mehr Schiffsraum dem Weltverkehr zur Verfügung stehen, als er erfordert. Denn noch lange werden mangelnde Ausfuhr, hohe Frachten, teure Preise für Rohsfoffe und Nahrungsmittel und die ungünstigen Wechselkurse den Umfang des Weltverkehrs in hohem Grade vermindern. Die Schiffsraumfrage ist, glaube ich, von viel geringerer Bedeutung als die Frage, wie weit wir im Hinblick auf die Valutaverhält-nisse und auf eine ganze Zahl von anderen Bedenken dem Import vom Auslande in der Übergangszeit gewisse Fesseln anzulegen haben. Die verbündeten Reiche haben ein großes Interesse daran, daß die Schiffahrt baldmöglichst ihre freie Tätigkeit wieder aufnehmen kann, nicht zum wenigsten deshalb, weil sie diejenige Industrie ist, die am raschesten und am wirkungsvollsten zur Wiederherstellung einer günstigen Zahlungsbilanz beitragen kann. Wenn es trotzdem notwendig ist, den allgemeinen Import nach dem Kriege einzuschränken, um einem be-stimmten Teil der Einfuhr, seien es Rohstolle oder Lebensmittel, einen Vorzug einzuräumen, so sollte man bei allen darauf bezüglichen Maßnahmen sich immer vor Augen halten, daß für die Zukunft Deutschlands und Österreich-Ungarns der schnelle und möglichst ungehemmte Wiederaufbau ihrer Linienschilfahrt von einschneidendster Bedentung ist.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 30, Dezbr. (Drahtbericht.) Telegra phische Auszahlungen für:

Mk. 5.54 R. flr | Dollar | 239 25 R. | 100 Guiden | 163.50 R. | 100 Kronen | 172.25 R. | 100 Kronen | 165.75 R. | 100 Kronen | 117.18 R. | 100 Frants | 64.05 R. | 100 Kronen | 80.50 R. | 100 Legs | New-York
Melland
Dänemark
Schweden
Nerwegen
Schweir
Gesterreich-Ungara
Enlgarien 5.52 G. Mk. 938.75 Q. • 163.90 G. • 171.75 Q. • 165.95 Q. • 116.87 G. • 63.93 Q. • 78.50 G. •

Ausländische Weehselkurse.

w. Amsterdam, 29. Dez. Wechsel auf Berlin 41.00 (letzte Meldurg 41.20), auf Wien 25.55 (25.80), auf die Schweiz 48.55 (48.55), auf Kopenhagen 66.90 (67.125), auf Stockholm 71.80 (72.125), auf New York 245.25 (245.00), auf London 11.685 (11.685), auf Paris 42.20 (42.10). Wechsel auf Berlin 41.00

Banken und Geldmarkt.

* Schaffung einer bayerischen Hausbesitzerbank. Mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark wurde gestern die Landesbank bayerischer Grund- und Hausbesitzervereine, A.-G. in Minchen, gegründet. Die Aufgabe der Bank ist, in Verlindung mit dem in Berlin ins Leben gerufenen Wirtschaftsbund für den deutschen Haus- und Grundbesitz und der Deutschen Hauptbank für hypothekenschutz eine Stärkung des Realkredits, insbesondere durch Sicherung zweiter Hypotheken und Einführung des Lastenschutzes (d. h. Sicherstellung aller mit dem Hause verhundenen Ab-

(d. h. Sicherstellung aller mit dem Hause verbundenen Abgaben. Steuern und Hypothekenzinsen) herbeizuführen.
W. T.-B. Auch ein Steuerkurszettel in österreich!
Wien, 30. Dez. (Eig. Drahtbericht) Die "Wiener Zeitung"
veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministeriums über die Foststellung des Preises von Wert-papieren durch die Wiener Börsenkammer und über die Bewertung von Wertpapieren bei Ermittlung der Stempelgebühren und unmittelbaren Gebühren sowie der Effektenumsatzsteuer.

Industrie und Handel.

* Abschlüsse von Brauereien. Die Deutsche Bierbrauerei, A.-G. in Berlin, bringt 8 Proz. (i. V. 5 Proz.) in Vorschlag, die Brauerei "Zum Feldschlößehen" in Dresden wieder 10 Proz. — Die Malzbierbrauerei Groterian u. Co. in Berlin schlägt eine Dividende von

6 Proz. vor.

* Bei der Donnersmarekhütte in Hindenburg besteht
Hoffnung, daß die Dividende von der vorjährigen kaum
abweichen werde (i. V. 18 Proz.).

* Die Preiserhöhung für Braunkohlenbriketts. Der
Preisverband der Mitteldeutschen Braunkohlenbrikettwerke beschloß, eine Preiserhöhung von 1 M. für die Tonne vom

20. Januar ab vorzunehmen.

* Höhere Preise für nordisches Holz. Der Verein Bremer Holzblindler hat wiederum die Preise für nordisches Holz um 5 Proz. erhöht.

Verkehrswesen.

* Sel-ifferborse zu Duisburg-Ruhrert. Der Vorstand der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort. Der Vorstand der Schifferbörse hat in seiner letzten Sitzung (vergl. Artikel "Die Rheinschiffahrt im dritten Kriegsjahr in der gestrigen Abend-Ausgabe) beschlossen, vom kommenden Jahre ab auch die Feststellung und Bekanntgabe der im Verkehr vom Rhein-Herne-Kanal nach dem Oberrhein täglich an der Schifferbörse gezahlten Kalmfrachtsätze nach den für die Frachtsätze der Rhein-Ruhrhäfen bestchenden Bestimmungen herbeizuführen. Die Feststellung erfolgt zunächst prol eweise, wird aber voraussichtlich dauernd sein.

Wettervoraussage für Sonntag, 31. Dezember 1916 von der Mescorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Fraukfurt a. M. Vorwiegend trub und regnerisch, ziemlich mild.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Dauprichriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für diniche Bolitit A. Degerborft, fir Auslandsvellift. Dr. phil, & Sinrm; für den Unierbaltungsteil B. D. Aanendorf im Rad-righten aus Wielenden und den Raddarbegirten 3 B. D. Diefenbach, im Bertintsdiaal" d Diefenbach für Gwort und Luffisher": 3. B. C. Losoder; Gerintsdiaal ab den Briefftheren C. Socaefer inr ben handelsteil im Ehr für die Andergen und Reftamen: D Dornauf; familich in Westbaben Drud und Berlag der L. Schellenbergichen hof Bachriedern in Briefbaben.

Greedlunde ber Cariftlestung 13 bis 1 Ubr.

Amiliche Anzeigen

gegen ben Mebgermeifter Deinrich Bollmer und beifen Chefrau, Maria, geborene Ricolan, in Biesbaben,

wegen Heberichreitung ber Süchfipreife ic.,

hat bas Ronigliche Ccoffengericht n Biesbaben gu ber Situng am 15. Dezember 1916 für Recht er-

> Die Angeflagten werben wegen Heberschreitung ber Sochstpreise ber angeflagte Chemann gu einer Belbfirafe von Gintaufend Mart, bie angeflagte Chefrau gu einer folden bon Finfzehnhunbert Mart, bilfemeife ein Tag Befängnis für je gehn Mart, und wegen Berweigerung von Bleifch im Rleinverfauf bie angeflagte Chefrau gu einer Gelbftrafe von Ginbunbertunbfünfzig Mart, ber Chemann gu einer folden von Ginhunbert Mart, hilfsweise für je gehn Mart ein Tag Saft, und gu ben Roften bes Berfahrens verurteilt.

Das Urteil ift auf Roften ber Angeflagten je einmal im:

1) "Biesbabener Tagblatt", 2) "Biesbabener Beitung", "Biesbab. Reuefie Rach-

richten", 4) in ber "Rheinifden Boltsgeitung"

hefaunt an machen

Die Richtigfeit ber Abidrift ber Urteileformel wirb beglaubigt und bie Bollftredbarfeit bes Urteils befceinigt.

Biesbaben, 28. Dez. 1916. Der Gerichteichreiber Ronigl. Amtegerichte, bee Abteilung 3 b.

Obitbaumpflege unb Bflangung betr.

Dbstbaumbslege und Pflanzung betr.
Die Obithaunwesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbaume den Moosen und Flechten, sowie das Aussichneiden den durem Bolz und die Entfernung abgestordener Obstdaume die Aussichneiden den derem Länge Lobitdaume die Aussichten.
Cäumige Obstdaumbesitzer werden aus Grund der Regierungsvolzeiderordnung dem S. Februar 1897 zur Aussichtung der Arbeiten angehalten und beitraft werden.
Im Sindlid auf die Obstdaumdpslege wird darauf dingewiesen, daß die Baumschuldesitzer zur Zeit noch in der Lage sind, auf entwickelte Bäume auf Aupflanzung für Reuanlagen und zum Erfat abgängiger Bäume liefern zu somnen. Für die kommenden Jahre wird wogen dem Richtpslanzen den Sehlingen Mangel an iertigen Bäumen zum Anpflanzen bestürchtet.

Wiesbaden, den 28. Robember 1916

Rolonialwarenverteilung.

In ber tommenben Boche werben auf bie Rolonialwarentarte verteilt:

100 gr Gerfte auf bas für Bulfenfruchte gultige Gelb

100 gr Teigwaren , " Teigwaren 125 gr feiner Buder auf bas Gelb Rr. 8.

Der Breis beträgt für je ein Bfund Gerfte 30 Bf., Teigwaren 67 Pf., und feinen Buder 33 Bf. Der Berfauf beginnt am Dienstag und bauert bis gum Bochenenbe.

Biesbaden, ben 29. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Die Abgabe von Waren an Rrante und Urlauber wird vom 30. b. Dite. ab bom Laben Safnergaffe 17 nach bem Laben Bübingenftrafe 4 berlegt.

Der Kolonialmarenbertauf an Minberbemittelte wird in bem Laben Bubingenfirage 4 eingeftellt.

Biesbaden, ben 29. Dezember 1916.

Der Magiftrat.



Mandellleie Geife, ein vorzügliches Mittel jum Baichen und Reinigen ber Saut. 1314

in Edierstein

tft per 1. April an tüchtige Wirteleute gu verpachten, eventl. auch unter gunftigen Bedingungen gu verfaufen. Rah Il folasitrage 16/18.

Roblraben 10 Bfund 85 Bf. Beiberüben 10 Bfb. 75 Bf. 86 Abelheibftraße 86, Laben.

Grdkohlraben

geninerweise absugeben Remitrafie 42, Sth. 2.

huf- und heilfalbe, Bartett-Linoleumwachs

wegen Raumung billig abzugeben.

k. klapper, Edjarnhorftftrage 24.

Matulatur

ju haben im Tagbinti-Berlag.

Vaterl. Hilfsdienst Sonderkurse zur Ausbildung

im Bürodienst.

Beginn: 3. Januar.

Wiesb. Priv.-Handelsschule Rheinstraße 115

Hermann & Clara Bein, Diplom-Kauffeute u. Diplom-Handelslehrer.

Biebbaben, ben 28. Rovember 1916 richt. Stunde 1 Mart. Offerten u. Der Oberburgermeifter. 2. 215 an ben Tagbi. Berlag.

Schützenhof - Apothefe, Langgaffe 11.

Gafthaus jum " Tentichen Sof"

Co. Familien-Alumnat Oberlahnftein am Rhein,

für Schüler bes Ghunnafiums und Realproghungs. Borzügl. Empfehl. Reiche erzieherische Erfahrungen. Unstaltsplan durch

Brofeffor Baul Beer.



Rhein. Handels-Schule. Gegründet 1898.

Nur Nur Bahnhefstrasse 2 Ecke Rheinstrasse.

Unterricht in samtl, handelswissenschaft-lichen Fächern Anfang Januar:

Beginn neuer Sonderkurse fü D men und Herren die sich dem Vaterländischen Hilfsdienst wi men wollen. Gründliche und gewissen-hafte Ausbildung bei mäßigem

Honorar. Keine Massenausbildung. Lehrplane gern zu Diensten. Inhaber u. Leiter:

Heinrich Leicher. Fernsprecher 3766.

emmen - Turnschule Bat. - Liefatmunge - Echantel, pat. Dref- urnred, Barren für Trapez u. Ringe, gar feine Be châb. b. Wohnung. In 100 ärztl. Familien.— Broip. in. viel. ärztl. Attest. 5 Rengaffe 5, 1. Stod. 4

Gute Mildziene, eritslaffig, tragend, verfauft billig Muguft Ribel, Blatter Strafe 130. 1793 Telepben 1793.

Aurah. deutider Binider, mehrfach pram., fehr wachsam flug, preiswert zu verlaufen. flug, preiswert zu im Tagbl.-Berlag.

3 Sudthäfinnen, 2 Gehrod-Anguige n. 1 Mantel zu vert. Angui. Sonn-tag gwifden 12 u. 1 Uhr Serrn-gartenftrabe 17, Molterei-Laben. 6 Safen, 4 Monate alt, gu bert. Oranienitrage 24, Bart.

Schöner Biebermeier Salon, bejt. aus Glasschrant, Sosa mit zwei bequemen Sesseln, 2 Stühlen, gr. rund. Tisch, A. Tisch m. Glasplatte, fl. Spiegel m. Trumeau, 2 Band-leuchter u. Lüster bill. abzug. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47, Edlad.

Buferh. Einen-Speifezimmer (fläm.), Büfett, Servierschrant, Sofa m. Umbau, Ausziehtisch, 6 Leber-itüble, gr. Uhr, für 900 Mt. abzug. Schwalbacher Straße 47, Edladen.

Schones amerit. eich Rollbüro,

fowie tabellos erhalt. Rusbaum-Bufett billigit abzugeben. Gelegen-heits-Ranfbaus, Schwalbacher Str. 47

Kaft neuer Flaschenspül-Apparat i Sand. u. Kraftbetr., f. 25 Mt., gr. neue Sundshütte 20 Mt., gut erh. Baschmangel 25 Mt., abzug. Ehr. Reininger, Schwald. Str. 47, Edlad. Beinflaschen, Korten u. Kabichweiel zu verf. Rheingauer Str. 14, B. 185.

Deckreisersofort lieferbar u Tannengrin für Gartner billig! Muguff Rigel, Blatter Str. 130.

Gefr. Aftragan-Mantel gu faufen gefucht. 29il Wilh. Rrumm,

喜 Möbel, 7 Bianbiceine, Gilberfachen, Riciber u. Soube, fowie gange Rachlaffe fauft gu boben Breifen

Fran Rosenfeld. Bagemannftrafte 15. Fernruf 3964. Schlafgimmer- u. Bohngim,-Möbel gu faufen gefucht. Offerien unter B. 393 an ben Tagbl.-Berlag.

Brauche 50 Betten, Dedbetten u. Riffen, Aleiber- u. Ridenschräufe, Bertitos, Sofas, Kommoben. Gingelne Stude werben gut bezahlt. R. Rannenberg, Gellmunbftraße 17, Barterre.

Alte Roßhaarmatroben, fowie altere Feberbetten u. Riffen tauft Chr. Reininger, Schwalbacher Strafe 47. Fernruf 6372.

Belluloid Rilo 5 99 f., Geft., Bein., alle Gorten Rorfen und Stantiol fanft Riedmann, 13 Martiftrafe 13. Riedmann, 13 Marrin Telephon 4255.

Runber Ofen,
oben gum Abbeben, für Arbeiterhütte gesucht. Angebote erbeien an
R. Schurg, Aarstraße 29.
Für unfer Werfftatten Burs
juden wir eine

Dame,

bie über praftische Erfahrung in Buchhaltung berfügt. Ausführliche ichriftliche Angebote unter Angabe ber Gehaltsanibrüche u. Einsendung der Photographie an Kalle & Co., Aftiensezeuschlächt, Biebrich am Rhein.

Bum 1. Januar ein Kocklehrstäulein u. ein berfeltes Jimmermädden gesucht. Frl. Bolsentötter, Billa Carmen, Abeggiraße 2.

Montenroder Schloffer gef. jur Warmwasserheig. Beränd., eut. Sonntag u. freie Zeit, b. gutem Stundenlohn. Räberes Diebauser, Dainerstraße 5, an Warteltraße.

2 eleftr. Motore. 3 u. 4 PS., ebt. mit Werfitatir. su berm. 3. Blum, Ablerftraße 3. 500n mobl. 3immer, feparat,

feite, fof. s. v. Zaunusftr. 29, 2. E. Mullerfit. 5, 2, 2 leere 3. abzug.

Bortemonnaie,
Inh. 57.55 Mt., Linie 7 am 29. 12.,
2—3 mittags, von Blücker. Apothete
bis Kreugung Bischelmstraße von
armem Laufmädden versoren. Der
ehrliche Finder wird gebeten dass.
g. Bel. abzug. Dotheimer Str. 98,
Oth. Dach links, oder Fundbüren.

Arm. Mabden Bortem. mit sirfa 13 Mf. Inh. Freitagmittag abhand, get. v. Warft, Safnergaffe. Absus-gegen Belohnung auf b. Fundburs.

Golbene Uhr an idmargem Band verloren. Ab-angeben gegen hohe Belohnung auf bem Funbburg, Friedrichstraße.

Um 1. Zeierfag Gebethuch verloren a. b. Weg Luifenstraße bis Bonifatiusfirche. Abzugeben gegen Belohnung Blücherftraße 10, Bart.

Bigaretten-Etni mit Anfdrift verloren. Gegen bebe Belohnung abzugeben Rheinhotel.

Rinb verlor fdw. Lebertafcid, von Bellrinftr. b. die Schwald. Strafe, Rheinftr. Inhalt 2 Scheine f. Kots, 1 Fleischfarte, 9.05 in Boctemonn. Bitte ehrl. Finder gegen Bel. abgug. Jahnstraße 3, Bob. B., bei Knapp.

Kurhaus-Veranstaltungen am Sonutag, 31. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Ouverture zur Oper "Figaros Hochzeit" von W. A. Mozart.

I. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer. Abschiedsständchen v. Herfurth, Wein, Weib und Gesang, Walzer

von Joh. Strauß. Ouverture zur Oper "Traviata" von G. Verdi.

Perpetuum mobile von F. Ries.
 Musikalische Täuschungen, Pot-

pourri von A. Schreiner. 8. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch von J. Lehnhardt.

K154

Inventur

halber bleiben meine Geschäftsräume

bis Dienstag früh für den Verkauf geschlossen.

HERIZ

Dr. Schellenberg

Wilhelmstraße 58 hält Sprechstunde Dienstag. Donnerstag und Samstag 3-4 Uhr.

Habe meine Praxis wieder auf enommen

Arno Jahn,

Dentist, Webergasse 58, Parfumerien

ber erften ine und aude ländifchen Girmen empfiehlt

Barimerie Allstaetter. Gde Lang. n. Webergaffe.

Bogelfulter,

Ranariensant, Ribsant, gemischt, wieder eingetroffen.

1 Brund 90 Bf.
Frang Spielmann Rachfolg.,
Telephon 40. Scharnhorftfrage 12.

Einbinden

bon Beitschriften, Roten, Repar, und Umbind., Gincabm. v. Bilbern empf. J. Link, Buchbindermitr., Balramftrage 2. Telephon 3736.

Arraf — Rum — Cognac empfiehlt

Adolf Bleichenbach, Beinhandlung, Litorfabrif,

Teleph. 3053 - Scharuberfiftr. 26. Baumterzen noch in großer Auswahl Onnav Ertel, Seifenfabrit,

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Rocke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe. vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

on ic,

ter

ch,

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Bestattungs-Austalt

Ernft Muller, Ballufer Etrage 3. Telephon 576.

Erd-u. Fenerbenattung Leidentransporte. fleferant des Bereins für

Benei Beflattung.

Ronigl. Alaffen - Lotterie.

Bur 1. Maffe 9. (235.) Lotterie, Bichung 9. und 18. Januar, find noch Lofe gu haben. 1 208 40 M, 1/2 208 20 M, 1/4 208 10 M, 1/2 208 5 M

Bicobaben,

von Branconi, Rgl. Lotterie-Ginnehmer.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, dass Schuhwaren nur noch gegen Bezugsscheine abgegeben werden dürfen. Für die Stadtbevölkerung werden solche "Loge Plato", Frie rich-strasse 33, ausgestellt. Die verehrte Landkundschaft wolle sich solche bei dem dortigen Bürgermeisteramt ausstellen lassen und beim Einkaufe mitbringen.

Habe noch grosses Lager in starken Schuhwaren.

Lanns Schuhgeschäfte Wiesbaden

Bleichstrasse 11. Wellritzstrasse 26. Telephon 6236.

Sohlen und Fleck. Ia Kernleder. Selbst Fachmann.

Wir haben unsere Büros vereinigt und üben vom 1. Januar 1917 ab die Anwalts-Prax's gemeinschaftlich aus. Das gemeinsame Büro befindet sich Luisenstrasse 41. - Fernruf 348 u. 6281.

> Marxheimer. Dr. Landsberg, Rechtsanwälte.

Dentimtalholische (freireitgibse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Derr Prediger Gustav Tsehlen ipricht am Countag, den 31. Dez. d. 3. über bas Thema: "Sahresfchluß." Die Erdauung findet nachmittage punftlich 5 Uhr im Burgerfaal des Rathaufes ftatt. Der Zutritt ift für jedermann frei. Der Kelieftenrat.

Am Sountag, ben 31. Dezember, sowie am Montag, ben 1. Januar 1917 sind von 1 Ahr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apothelen geöffnet: Bilicher-Apothele, Tohheimer Str. 83, Kronen-Apothele, Gerichts-ftr. 9, Oranien-Apothele, Taunuskt. 57, u. Schübenhof-Apoth., Langgalse 11. Diese Apothelen versehen auch den Racht-Apothelen-Dienst vom 31. Dezember bis einichließlich 6. Januar 1917 von abends 8 bis morgens 8 Uhr.

Unser Bubi hat heute ein munteres Brüderchen

Prokurist Otto Weber u. Fran Verenika geb. Weener.

Wiesbaden, 29. Dezember 1916. Rüdeskeimer Str. 34, III.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 28. Dezember entschlief sanft nach kurzem Leiden im 74. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Sybilla Meletta, Wwe.

geb. Zaun.

Im Namen der Trauernden: Flora Stahl, geb. Meletta. Heinrich Meletta.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1916. Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Statt besonderer Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, Herrn

Rentner Joseph L

am 29. Dezember, abends 9 Uhr, wohlvorbereitet und gestärkt durch die heil. Sterbesakramente, infolge von Altersschwäche im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Jean Diener und Familie, Eduard Hagelauer und Frau. Käthchen, geb. Diener. Andreas Diener, Wwe., und Familie.

Bad Ems, Wiesbaden, Emser Str. 45, Limburg.

Die Beerdigung findet statt in Bad Ems am: Dienstag, den 2. Januar, nachm. 3 Uhr; der Trauer-gottesdienst ist vorm. 73/4 Uhr in der Pfarrkirche zu Bad Ems und am Donnerstag 930 Uhr in Wiesbaden in der Pfarrkirche Maria Hilf. Die Ueberführung der Leiche nach Ems findet am Sonntag, 31. Dez., vormittags, statt.

Seine Seele wird dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Codes-Anzeige.

Gekern nachmittag 3 Uhr entschlief sauft nach langem, schweren, mit großer Gebuld ertrogenem Leiben unser heißgeliebter, herzensguter Sohn, unser lieber Bruber, Reffe, Cousin und Onfel,

im blübenben Alter von 18 Jahren."

Im Ramen ber tieftrauernben Eltern und Geichwifter: Barl Sirk.

Wiedbaben, ben 30. Dezember 1916.

Bismard-Ring 21, 2.

Die Beerbigung findet am Dienstag, den 2. Januar 1917, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Fried-

Am 28. Dezember verschied nach langem, schwerem Leiben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Fran Angufte Cramer, geb. Schnett,

im 43. Bebendjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Carl Cramer u. 5 ginder.

Wiesbaben (Gelbftr. 22), b n 30. Dezember 1916 Die Beerdigung findet a. Conntag mittag 121/4 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhojes aus, flatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres Sohnes Withelm unsern herzlichen Dank.

Familie Heinrich Mayer, Hellmundstr. 11.

Eingetragene Genossenschaft Gegründet 1865.



Mitgliedern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne

mit beschränkter Haftpflicht.

Berechnung von Gebühren.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konte Nr. 250 Frankfurt a. M.

Sparkasse. Eigenes Geschäftsgehäude: Mauritiusstrasse 7. Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Niehtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.- an. Tagliche Verzinsung. Ausgabe von Helmsparbüchsen.

Dariehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueber-weisungs - Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Scheck-, Konto- und Ueberweisungs-Hefte werden kostenfrei abgegeben.

Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapleren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlflächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen. Hypotheken und ganzen Vermögen. Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittags-stunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Zur Silvesterfeier Ratskeller

so lange Vorrat

Glücks-Kokillen -Figuren -Niisse

zum Bleigiessen

Früchte, Gebäck, Knallhonbons usw. mit Scherzeinlagen bei H. Schweitzer, Hollieferant - Ellenbegengasse 13. Erstes und ältestes Spielwarengeschält am Platze.

Meichstraße 26.

F446

Gemäfferter Rlippfifd DRt. 1 .- Das Pfund

Gewäfferter Studfifch Aleine Schollen

,, 0.85 ,, ,, 0.50 ,,

Rüdesheim a. Rh. Marktplatz. Vorzügliche zeitgemäße Küche, Erstklassige Weine und Biere. Vornehmes Lokal.

Dir. Heh. Fischer.

Haarbürsten Kleiderbürsten

solideste Qualität in jeder Ausführung empfiehlt zu alten Preisen

Parfümerie Altstaetter Ecke Lang- und Webergasse.

Unfere gutichaumenbe, feste weiße Seife Pfund 1 Mf. fo lg. Borr. Philippsbergir. 83, \$. L.

für Offiziere und Mannschaften in warmen u. wasserdichten Artikeln, Militar-Mäntel, Windjacken, Feldwesten. Wickel - Gamaschen, Degen, Seitengewehre, Portepees, Troddeln, Militärmützen, Helme und sämtliche Abzeichen.

Uniform-Schneiderei im Hause.

Kirchgasse 56.

Fernsprecher 2093.

der im Krieae Gefallenen.

Provinzialausschuß der Provinz Hessen-Nassau.

Die vornehmfte Danlespflicht bes beutschen Bolles gegen seine im Rriege gefallenen Gohne ift bie Fürforge fur Die hinterbliebenen, insbesonbere fur Die Bitwen und Baifen ber auf bem Gelbe ber Ehre gestorbenen Gelben. Die Rationalftiftung hat fich bie Erfullung biefer Pflicht gur Aufgabe gefeht. Gie erstrecht ihre Tatigfeit bereits über bas gange Reich. Much in unferer Proving hat fie ichon warmherzige Forberer gefunden. Um aber allen Anforberungen, Die mit ber Dauer bes Rrieges und ber gunehmenben Bahl ber Sinterbliebenen fortgefest machfen, genugen gu fonnen, ift bie Stiftung auf bie Mitarbeit aller angewiesen. Go wenden wir und benn im Bertrauen auf bie oft bewiesene Opferfreudigfeit an bie gefamte Bevolferung unferer Broving mit ber herglichen Bitte:

"Gebt für die Bitwen und Baifen; gebt für alle hilfsbedürftigen hinterbliebenen der tapferen Sohne Heffen-Raffans, Die ihr Leben nicht nur für das Baterland, fondern auch für Euch dahingegeben haben, denen 3hr es allein gu banten habt, daß 3hr ungeftort Enrem Erwerb, Onrem Beruf nachgeben tonnt! Bergest Die teuren Toten nicht! Danft ihnen ihre Treue durch treue Gurforge für ihre hinterbliebenen! Spendet Geld und Bertpapiere, und fpende ein jeder nach feinen Rraften gern im Gedanten, wie gering Doch folche Opfer an Geld und Gut find gegenüber bem Opfertod jo vieler Zaufender unferer Bruder!"

Namens des Provinzialausschuffes der Nationalstiftung.

Der Worsigende. Bengftenberg,

Oberpräfibent ber Brobing Seffen-Raffau. Birflicher Geheimer Rat.

Die Vertreter der Residenzstadt Wiesbaden im Provinzialausichuk:

Geh. Rommergienrat Bartling. Beigeordneter Borgmann. Stadtrat Burandt. Stadtvererdneter Dr. Duderhoff. Der Ortsausschuß für den Stadtfreis Wiesbaden, Der Worsigende.

Blaging,

Oberburgermeifter. Geheimer Oberfinangrat.

Kriegsfürsorgestelle für hinterbliebene von Kriegsteilnehmern:

Baterlandifcher Franenverein, Wiesbaden. Biesbadener Stadtverband für Jugend. füriorac. G. B.

Biesbadener Stadtbund für Franenbeftrebungen. Ariegeipende Denticher Franendant.

Ctabtrat Coulte. Bahlungen werden entgegengenommen bon famtlichen hiefigen Banten, den Geschäftsftellen ber Beitungen und der Ctadthauptfaffe, Rathaus, Bimmer 1. F44